

INHALTSVERZEICHNIS:

1 GRUNDLAGEN	1
1.1 Einführung	1
1.1.1 Die drei zentralen Fragestellungen der Geldpolitik.....	3
1.1.2 Überblick.....	4
1.1.3 Ergänzende Literaturhinweise.....	4
1.2 Spielt Geldpolitik überhaupt eine Rolle?	5
1.3 Die Aufgaben der Geldpolitik	10
1.3.1 Sicherung der Preisstabilität.....	10
1.3.2 Stabilisierung von Konjunkturschwankungen.....	15
1.4 Die Kosten der Inflation	17
1.4.1 Die Konsequenzen nichtantizipierter Inflation.....	20
1.4.2 Die Konsequenzen antizipierter Inflation.....	23
1.4.2.1 Die Opportunitätskosten der Geldhaltung.....	23
1.4.2.2 Verzerrung durch Steuerprogression.....	26
1.4.3 Preisanpassungskosten.....	28
2 GELDPOLITIK IM LANGFRISTIGEN GLEICHGEWICHT: PREISSTABILITÄT	31
2.1 Einführung: Inflation in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion	31
2.2 Der Zusammenhang zwischen Geldschöpfung, Wachstum und Inflation	35
2.2.1 Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht bei flexiblen Preisen.....	35
2.2.2 Die Ineffizienz des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts.....	38
2.2.3 Gleichgewicht auf dem Geldmarkt: Die Quantitätstheorie.....	44
2.2.4 Geldmengenwachstum und Inflation.....	45
2.2.4.1 Die Quantitätstheorie in einer wachsenden Wirtschaft.....	47

2.2.4.2	Zinsabhängige Geldnachfrage	48
2.2.4.3	Superneutralität des Geldes	50
2.3	Die optimale Inflationsrate	53
2.3.1	Seigniorageeinnahmen und Geldschöpfung	53
2.3.1.1	Die intertemporale Budgetrestriktion des Staates	55
2.3.1.2	Seignioragekonzepte	58
2.3.2	Die optimale Inflationsrate nach Friedman	62
2.3.3	Maximierung der Geldschöpfungseinnahmen	65
2.3.4	Minimierung der Wohlfahrtsverluste aus Besteuerung	66
2.3.5	Inflation als Schmiermittel der Wirtschaft?	70
2.4	Probleme bei der Inflationskontrolle	72
2.5	Übungsaufgaben	77
3	GELDPOLITIK BEI KURZFRISTIGEN STÖRUNGEN: STABILISIERUNGSPOLITIK	79
3.1	Kurz- und langfristige Phillipskurve	79
3.1.1	Die kurzfristige Phillipskurve	81
3.1.2	Geldpolitik bei adaptiven Erwartungen	90
3.1.3	Geldpolitik bei rationalen Erwartungen	93
3.1.3.1	Langfristiges Gleichgewicht	93
3.1.3.2	Geldpolitik angesichts von Schocks	96
3.1.3.3	Reaktion auf Nachfrageschocks	96
3.1.3.4	Reaktion auf Angebotschocks	98
3.1.3.5	Formale Analyse	99
3.1.4	Ableitung der aggregierten Angebotskurve bei einer Cobb/Douglas-Produktionsfunktion	101
3.2	Geldpolitik bei monopolistischer Konkurrenz	104
3.2.1	Die Natur von Nachfrageexternalitäten	104
3.2.2	Der Menükostenansatz	107
3.3	Übungsaufgabe	111
4	GELDPOLITIK ALS KONTROLLPROBLEM	113
4.1	Wohlfahrtsanalyse der Stabilisierungspolitik	113
4.1.1	Optimale flexible Politik	115
4.1.2	Die Äquivalenz unterschiedlicher Regeln bei perfekter Information	116
4.1.3	Ein Vergleich verschiedener starrer Regeln	118

6 FLEXIBILITÄT VERSUS GLAUBWÜRDIGKEIT	197
6.1 Überblick	197
6.2 Eine starre Regel à la Friedman	201
6.2.1 Die Grundidee	202
6.2.2 Modellbeispiel	204
6.3 Wechselkursfixierung mit Austrittsklausel	205
6.3.1 Das Grundmodell	206
6.3.2 Modellbeispiel	208
6.3.3 Spekulative Abwertungen	210
6.3.4 Modellbeispiel*	214
6.4 Delegation der Geldpolitik an einen konservativen Zentralbankchef	218
6.4.1 Die Grundidee	218
6.4.2 Modellbeispiel	220
6.5 Kombination von konservativem Zentralbanker und Austrittsklausel	223
6.6 Der optimale Zentralbankkontrakt	224
6.6.1 Modellanalyse	227
6.6.2 Inflation Targeting und optimaler Zentralbankkontrakt	231
6.6.3 Geldmengen- vs Inflationsziel	233
6.6.4 Unvollständige Kontrakte	235
6.6.4.1 Der zustandsabhängige Zentralbankkontrakt	238
6.6.4.2 Der konstitutionelle Weg	239
6.6.4.3 Vertragsgestaltung durch eine am Eigeninteresse orientierte Regierung	240
6.7 Endogener Verlauf der kurzfristigen Angebotskurve	242
6.8 Übungsaufgaben	245
7 GELDPOLITIK ALS SIGNAL BEI ASYMMETRISCHER INFORMATION	247
7.1 Einführung	247
7.2 Grundmodell	250
7.2.1 Das Peso-Problem	252

7.2.2	Reputation und Wahrscheinlichkeitseinschätzungen	253
7.2.3	Indifferenzkurven der Zentralbanken	257
7.2.4	Die Anreizverträglichkeitsbedingung	260
7.2.5	Das Poolinggleichgewicht	263
7.2.6	Das Trenngleichgewicht	267
7.2.7	Robustheit des Informationsproblems: Korrelierte Präferenzschocks	268
7.3	Modellvariationen	269
7.3.1	Ein Semi-Pooling Gleichgewicht mit interessanten Eigenschaften (Barro)	269
7.3.2	Unvollständige Information über die Commitment-Fähigkeit (Cukierman)	274
8	GELDPOLITIK AUS POLITÖKONOMISCHER PERSPEKTIVE	277
8.1	Einführung	277
8.2	Die opportunistische Schule	279
8.2.1	Der politische Konjunkturzyklus von Nordhaus	279
8.2.2	Wahlen als Kompetenztest: Das Rogoff/Sibert-Modell	281
8.3	Die ideologische Schule: Politik als Interessenvertretung	284
8.3.1	Die Partisantheorie von Hibbs	285
8.3.2	Zyklen bei rationalen Erwartungen: Das Alesina Modell	286
8.4	Übungsaufgaben	287
9	STAATSVerschULDUNG UND GELDPOLITIK	289
9.1	Die Tragfähigkeit der Staatsverschuldung	291
9.1.1	Die Entwicklung der Schuldenquote	291
9.1.2	Solvenz bei begrenztem Zeithorizont	294
9.2	Entschuldung durch Inflation?	299
9.2.1	Das Grundmodell	300
9.2.2	Beispiel	303
9.3	Optimale Verschuldungspolitik	307
9.4	Politökonomische Analyse von Verschuldungsstrategien	311
9.4.1	Fiskalillusion	311
9.4.2	Verschuldung als strategisches Instrument	312

4.1.3.1	Geldmengenregel.....	118
4.1.3.2	Inflationsziel (Inflation Targeting)	118
4.1.3.3	Outputziel	119
4.1.3.4	Nominales BIP-Ziel.....	119
4.2	Geldpolitik bei stochastischen Kontrollfehlern	120
4.2.1	Das Grundproblem	120
4.2.2	Preisziel vs. Inflationsziel.....	123
4.2.3	Indikatoren und Zwischenziele	126
4.2.3.1	Indikatoren und Reaktionsfunktionen	126
4.2.3.2	Zwischenziele	127
4.2.3.3	Inflation Targeting: Endziel oder Zwischenziel?.....	130
4.2.4	Instrumente der Geldpolitik: Zins- vs. Geldmengensteuerung.....	135
4.3	Transmissionsmechanismen der Geldpolitik	145
4.3.1	Der Zinskanal	146
4.3.2	Der Wechselkurskanal.....	148
4.3.3	Der Kreditkanal	149
4.3.4	Der Kanal der relativen Preise (Monetarismus)	153
5	DAS PROBLEM DER GLAUBWÜRDIGKEIT VON GELDPOLITIK	155
5.1	Das Barro Gordon Modell	161
5.1.1	Commitment-Lösung	164
5.1.2	Die diskretionäre Lösung	166
5.1.3	Modellbeispiel: Quadratische Verlustfunktion.....	167
5.1.3.1	Commitment-Lösung.....	167
5.1.3.2	Inkonsistenz der Commitmentlösung	168
5.1.3.3	Das diskretionäre Gleichgewicht.....	170
5.1.4	Indexierung als Schwungrad der Inflation?.....	171
5.2	Reputation bei wiederholten Spielen	174
5.3	Optimale Politik bei Schocks am Beispiel der Phillippskurve	180
5.3.1	Das Grundproblem	180
5.3.2	Modellbeispiel: Quadratische Verlustfunktion.....	184
5.3.2.1	Die Commitment-Lösung	184
5.3.2.2	Die diskretionäre Lösung.....	187
5.4	Optimale Politik bei stochastischen Schocks: Ein allgemeiner Ansatz *	188
5.4.1	Grundmodell	189
5.4.2	Commitment-Lösung	192
5.4.3	Diskretionäre Lösung	193
5.5	Übungsaufgaben	195

9.4.3 Verteilungskonflikte als Abnutzungskrieg (War of Attrition).....	313
9.5 Übungsaufgabe	316
10 EINFÜHRUNG IN SPIELTHEORETISCHE KONZEPTE	317
10.1 Ein Beispiel: Spekulative Attacken auf fixe Wechselkurse	318
10.1.1 Die Spielmatrix als Beschreibung der Spielsituation	318
10.1.2 Lösungskonzept „Gleichgewicht in dominanten Strategien“	320
10.1.3 Lösungskonzept „Nash-Gleichgewicht“.....	322
10.1.4 Gleichgewicht in randomisierten Strategien.....	324
10.1.5 Focus-Punkte und Sunspot-Gleichgewichte	325
10.2 Das Chicken-Game und die Bedeutung von Commitment - Ein Spiel zwischen Geld- und Fiskalbehörde	326
10.2.1 Die Spielsituation	326
10.2.2 Nash-Gleichgewichte des Spiels	328
10.2.3 Sequentielle Spielstruktur: Der Spielbaum.....	329
10.2.4 Leere Drohungen und unplausible Gleichgewichte - Das teilspielperfekte Gleichgewicht als Verfeinerung des Nash- Gleichgewichts.....	330
10.2.5 Institutionelle Rahmenbedingungen: Wie sollten die Spielregeln konzipiert werden?	331
10.3 Geldpolitik bei fixen Wechselkursen - Das Nash-Gleichgewicht bei stetigem Strategieraum	333
10.3.1 Spielsituation: Geldpolitik in einem Zwei-Länder-Modell	334
10.3.2 Ein System flexibler Wechselkurse.....	336
10.3.3 Ein fixes Wechselkursystem mit symmetrischen Interventionsverpflichtungen	337
10.3.3.1 Das Nash-Gleichgewicht bei symmetrischer Intervention.....	337
10.3.3.2 Die kooperative Lösung.....	340
10.3.3.3 Nicht-Kooperation als Gefangenendilemma	341
10.3.3.4 Externalitäten als Ursache der Ineffizienz.....	342
10.3.3.5 Kooperation bei wiederholten Spielen.....	342
10.3.4 Das Stackelberg-Gleichgewicht	343
10.3.5 Asymmetrische Interventionsregeln	344
10.4 Abstrakte Spiele mit stetigem Strategieraum*	346
10.4.1 Nash-Gleichgewicht	347
10.4.2 Effizienz	348
10.4.3 Externalitäten auf der Makroebene ($N \rightarrow \infty$).....	349
10.4.4 Komparative Statik.....	350

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XV
10.5 Übungsaufgaben	351
LÖSUNGEN DER ÜBUNGSAUFGABEN	353
LITERATURVERZEICHNIS	361
SACHINDEX	375